Qualitätsstandard für Wohn- und Pflegeeinrichtungen

für Seniorinnen und Senioren

Hintergrundinformationen,
Umsetzungsinformationen und Checklisten

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gefördert aus den Mitteln von Gesundheitsförderung 21+

Medizinische Universität Graz

Ziele, Inhalte und Eckpunkte des Programms

Im Rahmen des Alterungsprozesses kommt es zu Veränderungen, die sowohl die körperliche wie auch die soziale Ebene betreffen. Eine unausgewogene Ernährung kann daher leichter zu Mangelzuständen führen sowie sich negativ auf den Therapieverlauf auswirken.
Ziel ist es, durch die Optimierung des Essensangebotes und den damit verbundenen Rahmenbedingungen, das Wohlbefinden und den Therapieverlauf möglichst positiv zu beeinflussen.
Für das Setting relevante Themen sind in Kapiteln näher beschrieben und in den dazugehörigen Checklisten zusammengefasst. Diese unterstützen bei einer Selbstevaluierung sowie bieten eine praxistaugliche Umsetzungshilfe, um Schritt für Schritt die Verpflegungssituation in Wohn- und Pflegeeinrichtungen zu optimieren.

Umsetzung und Verbreitung

Der Qualitätsstandard wurde nach Veröffentlichung an ausgewählte Expertinnen und Experten sowie Organisationen gesendet und insbesondere innerhalb der Zielgruppe breit gestreut. Kostenloser Download unter: www.sozialministerium.at

Zielgruppe(n)

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Wohn- und Pflegeeinrichtungen (z. B. aus den Fachbereichen Küche, Medizin, Pflege, Ernährung und Logopädie).

Kooperation(en)

Fachliche Begutachtung durch Expertinnen und Experten im Bereich Gemeinschaftsverpflegung für das Setting Wohn- und Pflegeeinrichtungen.

KONTAKT

Christina Lampl

0676 848 191 175

christina.lampl@goeg.at

www.goeg.at

Bundesministerium
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Gesundheit Österreich
GmbH

Fonds Gesundes
Österreich